



MBI

Michael-Balint-Institut

Wintersemester 2018/2019 **19. Oktober – 2. März**

Falkenried 7 | 20251 Hamburg

Telefon: 040 - 42 92 42 12 | Fax: 040 - 42 92 42 14

E-Mail: info@mbi-hh.de | www.mbi-hh.de

Inhaltsverzeichnis

Träger des Michael-Balint-Instituts	2
Montag.....	4
Dienstag	11
Mittwoch.....	14
Donnerstag.....	20
Freitag	24
Samstag	25
Hamburger Fortbildungsreihe Psychotherapie	29
Curriculum Gruppenpsychotherapie.....	30
Seminare im Rahmen des Verbundes der Psychotherapeutischen Ausbildungsstätten.....	31
Seminare zur Psychosen-Psychotherapie	32
Ausschüsse und Vertretungen am MBI	33
Verzeichnis der Dozent*innen	37
Organisatorisches	42
Film & Psychoanalyse / Wissenschaftliche Abende	44

Träger des Michael-Balint-Instituts

Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Hamburg der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V. (PAH)

Vorsitzender: Dipl.-Psych. Holger Peters, Klosterallee 108, 20144 Hamburg, Tel.: 480 19 16, E-Mail: holger.peters@dpv-mail.de
Psychoanalytische Ausbildung nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung) unter Berücksichtigung der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärzte und dem Kriterienkatalog der Psychotherapievereinbarungen und des Psychotherapeutengesetzes.

Psychoanalytische Arbeitsgruppe für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie e.V. (PAKJP)

Vorsitzende: Gabriela Küll
Sophienallee 24, 20257 Hamburg,
Tel.: 040/ 50 56 11, E-Mail: gkuell@t-online.de
Ausbildung in psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie nach dem Psychotherapeutengesetz und den Grundanforderungen der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP).

Arbeitskreis für Psychotherapie e.V. (AfP)

Vorsitzende: Dr. med. Ute Christine Haberer
Ev. Krankenhaus Ginsterhof GmbH, Metzendorfer Weg 21, 21224 Rosengarten, Tel.: 04108 / 59 81 04, E-Mail: haberer@ginsterhof.de.
Psychotherapeutische Aus-/ Weiterbildung nach den Richtlinien der Ärztekammer Hamburg und dem Psychotherapeutengesetz:

Für Psychologen die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (anerkannt nach § 6 des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG), Freie und Hansestadt Hamburg).

Für Ärzte den psychotherapeutischen Teil der Weiterbildung für den Erwerb des Facharztes für

- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- und die Weiterbildung im Bereich „Psychotherapie“.

Für **Ärzte, Psychologen und Pädagogen**: Weiterbildung zum tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapeuten und Gruppenanalytiker.

Seit 2014 darüber hinaus für **Psychologen und Ärzte**: die Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse („Aufbaumodul“).

Für **Pädagog*innen, fachpsychiatrisches Krankenpflegepersonal und ähnlichen Berufsgruppen**: Fortbildung in psychodynamischer Beziehungsarbeit.

Geschäftsstelle und Bibliothek des Michael-Balint-Instituts

Telefon 42 92 42 12, Fax: -14 (Telefonzeiten: Mo - Do: 09:00 – 16:00 Uhr – Regine Rachow), E-Mail: info@mbi-hh.de

Liebe Teilnehmer*innen, liebe Kandidat*innen, liebe Dozent*innen,
liebe Mitglieder und liebe Gäste,

mit dem nachfolgenden Programm des Wintersemesters 2018/2019 können wir Ihnen heute ein vielfältiges Seminarangebot übermitteln. Unser Dank gilt hier allen Dozent*innen für die umfangreichen Angebote.

Wir wünschen Ihnen ein anregendes, lehrreiches Semester und freuen uns über Ihre Anregungen, Wünsche und Kritik!

Bitte denken Sie daran, sich in der Geschäftsstelle bzw. bei den Dozent*innen abzumelden, wenn Sie an einem Seminartermin nicht teilnehmen können.

Mit besten Grüßen
Ihre

Marion Mayer-Hanke (mmayerhanke@gmx.de)
Helene Timmermann (helenetimmermann@t-online.de)
Anke Voss (info@voss-psychotherapie.de)

Unterrichtsausschuss des MBI

MONTAG

1. Küll / Timmermann (PAKJP, Gäste)

Berufsperspektiven und Interessenvertretungen für Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (PTG A11)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

2 Doppelstunden, 19:00 Uhr (11. + 25. Februar 2019)

Information und Diskussion zu den Themen Niederlassung vs. Anstellung sowie zur Rolle der Berufs- und Fachverbände (z.B. www.vakjp.de) und der Psychotherapeutenkammer (www.ptk-hamburg.de; www.bptk.de).

2. Mayer-Hanke / Winkler (AfP)

Erstinterviewseminar AfP (PTG A1, A4, A9, B1, B3)

(Für Teilnehmer*innen)

7 Doppelstunden, 19:00 Uhr (12. November; 03., 10., 17. Dezember 2018; 14. + 28. Januar; 11. Februar 2019)

Marion Mayer-Hanke: 12. November, 03., 10. + 17. Dezember 2018

Petra Winkler: 14., 28. Januar, 11. Februar 2019

Die Anmeldungen zu diesem Erstinterviewseminar werden in zeitlicher Reihenfolge berücksichtigt. Nach 7 eingegangenen Anmeldungen werden weitere Anmeldungen automatisch auf das jeweils andere Erstinterviewseminar gebucht.

MONTAG

3. Timmermann / Wulf (PAKJP, Gäste)

Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede (PTG A9, B3, B6, B7)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 15 Personen begrenzt)

5 Doppelstunden, 19:00 Uhr (05., 12., 19., 26. November, 03. Dezember 2018)

Gäste werden um vorherige telefonische Anmeldung bei den Dozent*innen gebeten.

Literatur:

Burchartz, A. (2012): Psychodynamische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen. Stuttgart (Kohlhammer). S. 38 - 41, Einführung in das Verfahren.

Berns, I. (2002): Tiefenpsychologisch fundierte und psychoanalytische Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen aus Sicht einer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin. Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie. 51 Jg., Göttingen (V & R), S. 39 - 48.

4. Wesiack / Westphal (AfP)

Erstinterviewseminar AfP (PTG A1, A4, A9, B1, B3)

(Für Teilnehmer*innen)

6 Doppelstunden, 19:00 Uhr (26. November, 03., 10. + 17. Dezember 2018, 07. + 14. Januar 2019)

Janine Wesiack: 03. + 10. Dezember 2018, 07. Januar 2019

Jutta Westphal: 26. November, 17. Dezember 2018, 14. Januar 2019

Die Anmeldungen zu diesem Erstinterviewseminar werden in zeitlicher Reihenfolge berücksichtigt. Nach 6 eingegangenen Anmeldungen werden weitere Anmeldungen automatisch auf das jeweils andere Erstinterviewseminar gebucht.

MONTAG

5. Baumeister-Duru / Hofmann (PAKJP, Gäste)

Depression im Kindes- und Jugendalter (PTG A1, A2, A5)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (21. Januar, 18. + 25. Februar 2019)

Gäste werden gebeten, sich vorher bei den Dozent*innen anzumelden.

Literatur:

Baumeister-Duru, A., Hofmann, H., Timmermann, H., Wulf, A. (2013/2018): Psychoanalytische Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Angststörungen und Depression. Behandlungsmanual. Brandes & Apsel

Branik, E. (1990): Depressive Syndrome in der Adoleszenz. Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 39, 126-132.

Heinemann, E., & Hopf, H. (2001): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Stuttgart: Kohlhammer.

Keren, M., & Tyano, S. (2007): Depression in der frühen Kindheit. Kinderanalyse, 15, 305-326.

Klitzing, K. v. (2007): Affektive Störungen im Kindes- und Jugendalter. Kinderanalyse, 15, 287-304.

Lang-Langer, E. (2009): Trennung und Verlust. Fallstudien zur Depression in Kindheit und Jugend. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel

Sandler, J. & Joffe, W.G. (1980): Zur Depression im Kindesalter. Psyche, 31, 413 -429.

Taylor, D. (2010): Das Tavistock-Manual der psychoanalytischen Psychotherapie – unter besonderer Berücksichtigung der chronischen Depression. In W. Bohleber (Ed.), Sonderheft Psyche: Depression (pp. 833-861). Stuttgart: Klett-Cotta.

Windaus, E. (2007b): Depressionen im Kindes- und Jugendalter: Psychoanalytische Behandlungskonzepte in Verbindung mit früheren Traumatisierungen. Kinderanalyse, 15, 327-343.

MONTAG

6. Beerbaum / Keibel (PAH, PAKJP, AfP)

Psychodynamik und Behandlungen von Angsterkrankungen (PTG A1, A2, B1, B3, B5)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

6 Doppelstunden, 20:30 Uhr (03., 10., 17. Dezember 2018,
14., 28. Januar; 04, Februar 2019)

Literatur:

Freud, S.: Hemmung, Symptom und Angst

Hoffman, S.O.: Psychodynamische Therapie von Angststörungen

König, Karl: Angst und Persönlichkeit

Psyche : Angst; Sonderheft 09/10 2015

Springer, Janta, Münch Hg.: Angst Psychosozial Verlag 2011

7. Boysen / Cassel-Bähr / von Goldacker / Ostendorf / Weber-Meewes / Zeitzschel (PAH)

Seminar zur Behandlungstechnik: Psychoanalytische Mikroprozesse anhand von Stundenprotokollen der Dozent*innen (PTG A3, A10, B3, B6)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

6 Doppelstunden, 20:30 Uhr (03., 10., 17. Dezember 2018, 07.,
14., 28. Januar 2019)

Für Kandidat*innen und Teilnehmer*innen der PAH im Erstinterview-
Praktikum

03.12. von Goldacker

10.12. Weber-Meewes

17.12. Boysen

07.01. Cassel-Bähr

14.01. Zeitzschel

28.01. Ostendorf

In der analytischen Situation wirken viele Aspekte unterschiedlichster Natur
auf uns Analytiker*innen ein: das konkrete Material der Patient*innen, die

MONTAG

eigenen Reaktionen auf diese Mitteilungen, die Atmosphäre, in der die Begegnung stattfindet, das Bedürfnis, etwas zu verstehen, und das gleichzeitige Bemühen, das noch nicht Verstandene des Unbewussten zur Entfaltung kommen zu lassen, auf einen „erhellenden Moment“ zu warten, um es nicht durch vorzeitige Konzeptualisierung bzw. Deutung einzuengen. Das ist ein vielstimmiges Geschehen, das in dem Ringseminar an Hand von Stundenprotokollen der Dozent*innen lebendig erfahrbar werden soll.

8. von Hacht / Stölzl (PAH, PAKJP, AfP, Gäste)

Gruppenpsychotherapie mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen (AKG) (PTG A6, B3, B6, B8)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (14., 21. + 28. Januar 2019)

Die Gruppentherapie mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen stellt für den Gruppentherapeuten eine besondere Herausforderung dar. Für die Teilnehmer der Gruppe sind die Themen der Identitätsbildung und insbesondere der Ablösungsproblematik von zentraler Bedeutung und müssen im Gruppenprozess Berücksichtigung finden. Die Gruppenmitglieder haben eine spezifische Entwicklungsaufgabe in ihrer Adoleszenz zu bewältigen. Die häufig ungelösten Ablösungsprozesse determinieren die vielschichtige Symptomatik, die sie motiviert an den Gruppensitzungen teilzunehmen. Hier stellt die Gruppe einen triangulären Raum zur Verfügung, der die Jugendlichen und jungen Erwachsenen darin unterstützt diesen Ablösungsprozess zu gestalten und zu reflektieren. Wir wollen im Rahmen des Seminars wesentliche Aspekte der adoleszenten Entwicklung betrachten und erarbeiten. Es soll sich mit der Frage auseinandergesetzt werden inwieweit die spezifische Entwicklungsaufgaben der Adoleszenz Modifikationen des therapeutischen Rahmens in der Gruppentherapie notwendig machen. Die Handhabung des Rahmens als auch der Interventionstechnik sollen unter den speziellen Bedingungen der Gruppentherapie mit Jugendlichen besprochen und reflektiert werden. Wünschenswert sind Fallbeispiele und Vignetten der Teilnehmer, die die theoretische Diskussion lebendig machen. Als vorbereitende Literatur bitten wir folgende Texte für das Seminar zu lesen. *Bitte überlegen Sie bei Ihrer Anmeldung, ob Sie einen der Texte einleitend für unsere Diskussion zusammenfassen möchten.*

MONTAG

Literaturliste:

Salge, H (2013) Analytische Psychotherapie zwischen 18 und 25. Springer, Berlin Heidelberg (Kapitel 7 und Kapitel 10)

Streeck-Fischer A (1994) Entwicklungslinien der Adoleszenz. Narzissmus und Übergangsphänomene. Psyche 48: 509-528

Sgazette 26/11 Hans Georg Lehle (2011) Das Setting in der Gruppenanalyse mit Kindern und Jugendlichen

Ergänzende Literatur

Seidler Günther H. (2001) Der Blick des Anderen. Eine Analyse der Scham, Klett-Cotta

Tschuschke, Volker (2010) Gruppenpsychotherapie. Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart

9. Loebell / Ostendorf (PAH)

„Was als Fremdes abstößt, ist nur allzu vertraut“ (S. Freud) – Überlegungen zum Entstehen und zur Dynamik des Vorurteils (PTG A1, A2, A12, B1)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

4 Doppelstunden, 20:30 Uhr (04., 11., 18. + 25. Februar 2019)

Im Seminar soll der Zusammenhang von Vorurteil und Projektion untersucht werden und dabei Bions Gedanke, dass Präkonzeption und angemessene Realisierung eine Voraussetzung schaffen können, quälende Selbstanteile zu integrieren. Die klinische Arbeit konfrontiert uns mit Projektionen, die in äußeren Objekten verfolgende Qualität bekommen können und damit dem Patienten keine Möglichkeit eröffnen, sie in eigene Verantwortung zu nehmen. In Vorurteilen und ständiger feindlicher Auseinandersetzung mit der äußeren Welt richten sie Unheil an - das erleben wir in den aktuellen politischen Turbulenzen.

Literatur:

Wilfried R. Bion: Eine Theorie des Denkens, in: Melanie Klein Heute, Band 1, Beiträge zur Theorie, Verlag Int. Psychoanalyse, 1990

Gertrud Reerink: Theorie des Denkens: Freud und Bion. In: Klein-Bion .

Eine Einführung, Edition discord, Beiträge zum „Frankfurter Theoretischen Forum“ 1996

Sylvia Schulze: Über „rassistische innere Objekte“, Psyche 1, Jahrg. 2018, 24-49

MONTAG

10. Trukenmüller (PAH, Gäste)

Vertiefende Diskussion analytischer Behandlungskonzepte anhand ausgewählter Texte (PTG A2, A4, A5, A6, A9, B1, B2, B4, B5)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 12 Personen begrenzt)

4 Doppelstunden, 20:30 Uhr (05., 12., 19. + 26. November 2018)

R. Britton and J. Steiner: Interpretation: Selected Fact or Overvalued Idea?
(Dieser Text sollte zur 1. Seminarsitzung gelesen sein – Übersetzung liegt vor)

Priscilla Roth: Wo sonst? Nachdenken über das Hier und Jetzt

Beide Texte werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme von Gästen ist nach persönlicher Rücksprache und Anmeldung beim Dozenten möglich.

DIENSTAG

11. Wesiack (AfP)

Fallseminar AfP (PTG B1, B2, B3, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

5 Doppelstunden, **18:50 Uhr** (27. November, 04., 11. + 18. Dezember 2018, 08. Januar 2019)

12. Guercke (PAKJP, Gäste)

Zur Psychodynamik von Störungen aus dem sog. Autismus-Spektrum im Kindes- und Jugendalter (PTG A1, A2, B3, B5)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

3 Doppelstunden, 19:00 Uhr (**Beginn: Samstag, 15. Dezember 2018 von 14:00 - 17:00 Uhr**, s. Seite 28 – Seminar Nr. 42
Fortsetzung am 22., 29. Januar und 05. Februar 2019)

Gäste sind nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei der Dozentin willkommen.

Die Literatur liegt zum Kopieren bereit.

13. Mayer-Hanke (PAH, PAKJP, AfP)

Scham im psychotherapeutischen Prozess- behandlungstechnische Aspekte - (Teil 1) - (PTG A1, A2, B1)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

3 Doppelstunden, 19:00 Uhr (06., 20. + 27. November 2018)

Scham ist im therapeutischen Setting häufig diffus, schwer erkennbar und greifbar, jedoch oft als Gegenübertragungsempfinden spürbar.

Die Patienten sprechen über ein komisches Gefühl, über etwas, das sie bremst und davon abhält etwas zu sagen oder sich zu zeigen, aber sie können nicht erkennen und wahrnehmen, dass es Scham ist, die sie empfinden.

DIENSTAG

Das Ziel des Seminares ist es die Sprache der Scham kennen zu lernen. Wir beschäftigen uns zunächst mit der Phänomenologie, der Psychopathologie sowie der Maskierung und Abwehr von Schamaffekten in Behandlungen.

Eine weiterführende Betrachtung von Schamaffekten in spezifischen Störungsbildern erfolgt im kommenden SoSe 2019 (Teil 2).

Literatur :

Micha Hilgers „Scham – behandlingstechnische Aspekte“,
Lindauer Psychotherapiewochen (2007)

Jens Tiedemann „Schamgefühle und Konflikte in der Psychotherapie“

Wir werden beide Texte, die als Vorbereitung zum Thema vorab gelesen werden sollten, den angemeldeten Personen per E-Mail übermitteln. Eine Kopiervorlage wird im MBI ebenfalls bereit liegen.

14. Anders / Fuchs / Heckel (PAH)

Treffen der Teilnehmer*innen und Kandidat*innen der PAH

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 20:30 Uhr (06. November 2018)

Semesterabschlusstreffen ist für Dienstag, 26. Februar 2019 um 20:30 Uhr geplant.

15. Broszeit (PAH, PAKJP, AfP, Gäste)

Einführung in die Psychosomatik (PTG A 2.2, B1, B2)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

2 Doppelstunden, 20:30 Uhr (12. + 19. Februar 2019)

DIENSTAG

16. Mayer-Hanke (AfP)

Fallseminar AfP (PTG B1, B2, B3, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

4 Doppelstunden, 20:30 Uhr (08., 15., 22. + 29. Januar 2019)

Die Termine finden mit den bisherigen Kandidat*innen in der Praxis von Frau Marion Mayer-Hanke in Altona statt:

Gerichtstraße 13, 22765 Hamburg

17. Trukenmüller (PAH)

Fallseminar PAH (PTG B1, B2, B3, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

10 Doppelstunden, 20:30 Uhr (27. November; 04., 11., 18. Dezember 2018; 08., 15., 22., 29. Januar; 12. + 19. Februar 2019)

18. Theux-Bauer (PAH)

Fallseminar PAH (PTG B1, B2, B3, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

12 Doppelstunden, 20:30 Uhr (13., 20., 27. November; 04., 11., 18. Dezember 2018; 08., 22., 29. Januar; 05., 12., 19. Februar 2019)

MITTWOCH

19. Abel (PAH, AfP)

Suizidalität. Psychodynamische und rechtliche Aspekte (PTG B4)*
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

3 Doppelstunden, 19:00 Uhr (09., 16. + 23. Januar 2019)

In dem Seminar sollen Konzepte zur Suizidalität vorgestellt werden, wobei der Schwerpunkt auf psychodynamischen Aspekten und Fallbeispielen liegen soll. Des Weiteren werden rechtliche Rahmenbedingungen, praktische Vorgehensweisen und Fragen zur Dokumentation besprochen.

Die Literatur wird ab Dezember als Kopiervorlage bereit liegen.

20. von Hacht / Rüth-Behr

Nur für Mitglieder im Aufbaumodul: Die Beendigungsphase analytischer Psychotherapien - Chancen und Risiken

4 Doppelstunden, 19:00 Uhr (30. Januar, 06., 13. + 20. Februar 2019)

Im Seminar wollen wir uns mit der Beendigungsphase analytischer Behandlungen beschäftigen. Anhand ausgewählter Literatur und Fallvignetten sollen die Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamiken ebenso diskutiert werden wie der technische Umgang mit dem Ende der Behandlung.

Die Literatur wird vor Beginn des Seminars als pdf-Datei verschickt werden

21. Kerstan / Könecke (PAH, PAKJP, AfP)

Klassische Zitate als Zugang in Freuds Werk (PTG A1, A2)*
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

3 Doppelstunden, 19:00 Uhr (14., 28. November, 12. Dezember 2018)

MITTWOCH

Geläufige Zitate Freuds sind beispielsweise „Wo Es war, soll Ich werden“ und „Die Traumdeutung aber ist die Via Regia zur Kenntnis des Unbewussten im Seelenleben“. Durch das wiederholte Hören so glatt geschmirgelt, dass sie sich reibungslos in den eigenen Wissens-Kanon einfügen. Oder doch nicht?

Dieses Seminar richtet sich an alle, die Lust haben, (neu) zu entdecken und aufzublättern, was diese „Klassiker“ in sich bergen. Wir möchten uns diskussionsfreudig in die Breite und in die teils paradoxen Tiefen dieser eingängigen Sätze begeben und dabei Lust vermitteln, sich mit Freud nicht kondensiert, sondern ausführlicher zu beschäftigen.

Ausdrücklich sollen sich mit diesem Seminar auch diejenigen angesprochen fühlen, die bisher wenig von Freud gelesen haben. Eine Bereitschaft zum Literaturstudium und zur Übernahme von Kurzreferaten ist erwünscht.

Wir bitten die Teilnehmer, die Semesterliteratur per E-Mail zu erfragen unter kerstan-praxis@mailbox.org

22. Packeiser / Schulte (PAKJP)

Treffen der Teilnehmer*innen und Kandidat*innen der PAKJP
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 19:00 Uhr (24. Oktober 2018)

23. Hahner / Stender (AfP)

Treffen der Teilnehmer*innen und Kandidat*innen des AfP
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 19:30 Uhr (07. November 2018)

DIENSTAG / MITTWOCH

24. Abel / Frederking / RÜth-Behr (PAH, AfP, Gäste)

Verfahrensspezifische Aspekte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie als Anwendungsform der Psychoanalyse (PTG A3, A4, B1, B2)*

(Für Kandidat*innen, die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 15 Personen begrenzt)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (06., 20. + 27. November 2018)

06.11.2018

Konzeption und Anwendungsvielfalt der TP unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung und Versorgungsrealität

20.11.2018

Die Bedeutung der Diagnostik für die Indikation unter Berücksichtigung der Struktur

27.11.2018

Die Bedeutung der Diagnostik für die Indikation unter Berücksichtigung der Konflikte

Gäste und Teilnehmer*innen können nach vorheriger Rücksprache mit den Dozentinnen teilnehmen.

25. Friedrich / Marggraf (PAH, PAKJP, AfP, Gäste)

Stationäre / teilstationäre tiefenpsychologisch fundierte Gruppenpsychotherapie - AKG (PTG A6, B1, B2, B3)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (16., 23. + 30. Januar 2019)

MITTWOCH

In diesem Seminar werden wir uns mit der spezifischen therapeutischen Situation in der stationären Gruppenpsychotherapie befassen. Diese wird formal durch ein besonderes Setting und ein spezielles Arbeitsbündnis im Kontext eines umfassenderen psychotherapeutischen Angebotes hergestellt. Sie bilden eine Voraussetzung für die Arbeit am Rahmen der therapeutischen Situation und die professionelle psychische Arbeit der Leitung der Gruppe an der therapeutischen Haltung. So werden die Voraussetzungen im therapeutischen Prozess - sowohl für die Teilnehmer*innen als auch die Leitung der Gruppe - immer wieder geschaffen, Übertragungs-/Gegenübertragungskonfigurationen zu verstehen. In diesem dynamischen intersubjektiven Kontext werden individuelle Veränderungen möglich.

1. Sitzung

Klinisches Beispiel einer gruppentherapeutischen Sitzung in einer Tagesklinik.

Einführung der Begriffe an diesem Beispiel in der Gruppendiskussion:
Setting – Arbeitsbündnis – Rahmen der Gruppe – Haltung der Gruppenleitung.

Arbeit an der und in der Übertragung der Gruppe als Ganzes.

2. Sitzung

Gruppenanalytische Konzepte der Gruppenpsychotherapie.

Arbeit an der Grenze der Gruppe; Netzwerk und Knoten; Matrix und ubw.

Ebenen im Gruppenprozess; Gruppenleiter als primus inter pares oder/und als Analytiker in der Gruppe oder als Analytiker der Gruppe;

Abwehrorganisationen in der regredierenden Gruppe.

Diskussion kurzer Texte und kurze Beiträge der Seminarleiter.

Anwendung der Begriffe bei der Durcharbeitung eines weiteren klinischen Beispiels aus einer Gruppenpsychotherapie im teilstationären Setting.

3. Sitzung

Die Arbeit am Rahmen und der therapeutischen Haltung als konstitutive Voraussetzungen für die Entwicklung vom autistischen Sprechen zum sozialen Sprechen (Foulkes?) bzw. vom narcissism to socialism (Bion) in der Gruppenpsychotherapie.

Zwei Texte von Foulkes und Bion als Grundlage einer vertiefenden Abschlussdiskussion.

MITTWOCH

26. Claussen / von Hacht (Achtung: DONNERSTAG!) AfP, Gäste)

**Fallseminar für die gruppenanalytische Ausbildung (AKG)
(PTG B1, B2, B3, B5, B6)
(Für Kandidat*innen)**

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (15. November 2018, 10. Januar,
21. Februar 2019)

27. Sadjiroen (PAH, PAKJP, AfP, Gäste)

**Gruppenanalytische Werkstatt - AKG (PTG A6, B3, B6, B8)*
(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)**

2 Doppelstunden, 20:30 Uhr (06. + 20. Februar 2019)

Fallvorstellung: N.N.

In dieser Werkstatt haben Kolleg*innen die Möglichkeit, einen laufenden Gruppenprozess darzustellen. Dieser soll dann die Grundlage für eine offene Gruppendiskussion bieten. In der gruppenanalytischen Werkstatt wollen wir an Hand eines Verbatim-Protokolls in einem kollegialen Austausch über die unbewussten Prozesse in Gruppentherapien nachdenken. Das komplexe Geschehen in Gruppen soll versucht werden zu konzeptualisieren. Wir wollen dabei die Dynamik der multiplen Übertragungs- und Gegenübertragungsreaktionen mit Hilfe der Gruppendiskussion erfassen, in der wir die unbewusste Dynamik, ebenso wie die Interventionstechnik, diskutieren und erarbeiten möchten. Wir erhoffen uns eine lebendige Diskussion, die uns ein tieferes Verständnis der komplexen unbewussten Gruppenprozesse ermöglicht.

Dieses Angebot richtet sich an alle Kolleg*innen auch über das MBI hinaus, die sich mit der Gruppentherapie auseinandersetzen möchten. Ebenso ist dieses Seminar ein besonderes Angebot an die Ausbildungsteilnehmer*innen ihre Arbeit darzustellen und zu diskutieren.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse wecken konnten und Sie bei der Gruppenanalytischen Werkstatt begrüßen dürfen.

MITTWOCH

28. Schulz-Kahl / Stuhlmann-Leisz (PAKJP)

Fallseminar PAKJP (PTG B1, B2, B3, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

11 Doppelstunden, 20:30 Uhr (07., 14., 21. November, 05. Dezember 2018, 09., 16., 23. Januar, 06., 13., 20. + 27. Februar 2019)

DONNERSTAG

29. Nolkemper (PAKJP)

Erstinterviewseminar PAKJP (PTG A1, A4, A9, B1, B3)

(Für Teilnehmer*innen)

13 Doppelstunden, 19:00 Uhr (8., 15., 22., 29. November; 6., 13. Dezember 2018; 10., 17., 24. Januar; 7., 14., 21., 28. Februar 2019)

Die Literatur aus dem Einführungsseminar wird als bekannt vorausgesetzt. Eine weiterführende Literaturliste wird vor Seminarbeginn online versandt.

30. Arp-Trojan (PAH, PAKJP, AfP, Gäste)

Wie arbeiten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten? (PTG A1, A12, B7)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

2 Doppelstunden, 20:30 Uhr (21. + 28. Februar 2019)

31. Boysen / Lellau (PAH, PAKJP, AfP)

Grundkurs: Einführung in die psychoanalytische Behandlungstechnik (PTG A9)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

5 Doppelstunden, 20:30 Uhr (01., 15., 29. November 2018, 17. + 31. Januar 2019)

Das Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Begriffen aus der psychoanalytischen Behandlungstechnik und versucht, das psychoanalytische Behandlungsverständnis anschaulich werden zu lassen.

Literatur im Seminar.

DONNERSTAG

32. Hilschmann / Zeitzschel (PAKJP)

Säuglingsbeobachtung unter Supervision (PTG A1, A2, B8) - geschlossene Gruppe
(Für Teilnehmer*innen)

12 Doppelstunden, 20:30 Uhr (fortlaufend)

33. Lamparter / Wesiack

Aufbaumodul analytische Psychotherapie. Fallseminar - nur für Mitglieder im Aufbaumodul (PTG B1, B2, B3, B5, B6)

7 Doppelstunden, 20:30 Uhr (08. November, 06. Dezember 2018, 21. Februar 2019 - Abschluss- Fallvorstellungen im MBI.
01., 15., 22., 29. November, 13. Dezember 2018, 10. + 17. Januar 2019)

Die Termine finden im AEMI statt.

Ulrich Lamparter: 01., 15. November 2018, 17. Januar 2019

Janine Wesiack: 22., 29. November, 13. Dezember 2018, 10. Januar 2019

Die Anmeldungen zu diesen Fallseminaren werden in zeitlicher Reihenfolge berücksichtigt. Nach 7 eingegangenen Anmeldungen werden weitere Anmeldungen automatisch auf das jeweils andere Fallseminar gebucht.

ACHTUNG:

Die Termine der Abschluss-Fallvorstellungen, die im MBI stattfinden, gelten auch für die Teilnehmer*innen am Fallseminar im AEMI !

08.11. Abschluss-Fallvorstellung Kristina Frederking

06.12. Abschluss-Fallvorstellung Petra Winkler

21.02. Abschluss-Fallvorstellung Cordula Meissner

DONNERSTAG

34. Mayer-Hanke / Rüth-Behr / Schindler

Aufbaumodul analytische Psychotherapie. Fallseminar – nur für Mitglieder im Aufbaumodul (PTG B1, B2, B3, B5, B6)

7 Doppelstunden, 20:30 Uhr (08., 29. November, 06., 13. Dezember 2018, 10., 24., 31. Januar, 07., 14. + 21. Februar 2019)

Die Termine finden im MBI statt.

Birgitta Rüth-Behr / Ralph Schindler:
29. November 2018, 10. + 24. Januar; 14. Februar 2019

Marion Mayer-Hanke:
13. Dezember 2018, 31. Januar, 07. Februar 2019

Die Anmeldungen zu diesen Fallseminaren werden in zeitlicher Reihenfolge berücksichtigt. Nach 7 eingegangenen Anmeldungen werden weitere Anmeldungen automatisch auf das jeweils andere Fallseminar gebucht.

ACHTUNG:

Die Termine der Abschluss-Fallvorstellungen gelten für alle Teilnehmer*innen am Fallseminar (AEMI + MBI)!

08.11. Abschluss-Fallvorstellung Kristina Frederking

06.12. Abschluss-Fallvorstellung Petra Winkler

21.02. Abschluss-Fallvorstellung Cordula Meissner

DONNERSTAG

35. Sadjiroen (PAH, AfP)

Reverie und Deutung (PTG A1, A2, B1, B3)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (10., 17. + 24. Januar 2019)

Was ist Reverie? Und was ist Reverie nicht? Ist es möglich, in Fallseminaren von unserer Reverie Mitteilung zu machen, ohne Angst haben zu müssen, sich zu sehr zu entblößen? Das Seminar soll einladen darüber nachzudenken, was in uns vorgeht, wenn es uns gelingt, „rêverie“ - im Sinne Bions Konzepts „container-contained“ - als aktive Einstellung und Vorbedingung einer virtuellen oder mitgeteilten Deutung zuzulassen. Die Bereitschaft, eigene Erfahrungen mit Patienten mit einzubringen wird vorausgesetzt (Erstinterview oder laufende Behandlung).

Literatur:

Bion W. R. (1962): Eine Theorie des Denkens. In: Frühe Vorträge und Schriften ... S125-135, Brandes & Apsel, 2013

Ogden T. H. (1997): Reverie and interpretation. *Psychoanalytic Quarterly*, 66, 567-595 (speziell die klinische Illustration: "The Woman who couldn't consider" 572 ff)

Ferro A. (2014): Unrepräsentierte psychische Zustände und das Generieren von Bedeutung. *Psyche* 68, S 820-839

Weitere Literatur im Seminar.

FREITAG

36. Baumeister-Duru / Frenzel / Heister-Grech (PAKJP)

Semestereingang PAKJP - Strukturen im Michael-Balint-Institut
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 19:00 Uhr (19. Oktober 2018)

Thematisch wollen wir uns diesmal mit den Strukturen im Michael-Balint-Institut und den Aufgaben der verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen befassen.

Es wird eine kurze Einführung geben sowie Gelegenheit zu Fragen und Diskussion (ca. 45 Min.).

Danach etwa denselben Zeitraum zu Fragen rund um die Ambulanz.

37. Hußmann (PAH)

Literaturseminar: W. R. Bion: Lernen durch Erfahrung
(PTG A1, A2, B3, B5, B6)*
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 20:00 Uhr (16. November 2018 und ein Wochenende, vermutlich Freitagabend und Samstag im WiSe 2019/20)

Nach einer Einführung am ersten Seminarabend, verpflichtet sich jeder Seminarteilnehmer bis zum nächsten Treffen einen Teil des Buches „Lernen durch Erfahrung“ zu bearbeiten.

Im WiSe 2019/20 werden wir die entstandenen Beiträge hören, diskutieren und versuchen, zu einem ersten Verständnis der Bionschen Theorie zu kommen.

SAMSTAG

38. Sasse / Voss (PAH, PAKJP, AfP, Gäste)

Der Möglichkeitsraum. Narzisstische Probleme beim Teilen des gemeinsamen Raums in Bezug auf Einzeltherapie und Gruppe (AKG) (PTG B2, B3, B8)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

2 Doppelstunden, 10:00 - 13:00 Uhr (10. November 2018)

Jedes Individuum ist mit der Sicherung des eigenen Selbst beschäftigt. Jeder will zuerst einmal sich selbst in Sicherheit bringen. Wie schwer ist es mit diesem Wissen eigentlich, sich anderen mitzuteilen, um so die Möglichkeit zu schaffen, Gedanken und Gefühle mit anderen teilen zu können? Wie unterscheidet sich in dieser Hinsicht die Einzeltherapie von der Arbeit in einer Gruppe, wo der Patient den Raum mit bis zu acht anderen Teilnehmer*innen teilen muss? Was meinen wir eigentlich, wenn wir von einem gemeinsamen Raum sprechen? Existiert solch ein Raum überhaupt oder wird er erst durch die Individuen und innerhalb der Gruppe geschaffen?

In diesem Spannungsfeld möchten wir mit Unterstützung von theoretischen Überlegungen sowie anhand von Fallvignetten aus unseren Einzelbehandlungen und Gruppen einige Gedanken darstellen.

Literatur:

Ronald Britton (2006): Sexualität, Tod und Über-Ich, Kapitel 11 „Narzisstische Probleme beim Teilen eines gemeinsamen Raums“.

Britton, R. (1998). Die fehlende Verbindung: die Sexualität der Eltern im Ödipuskomplex. In R. Britton, M. Feldman, E. O'Shaughnessy, Der Ödipuskomplex in der Schule Melanie Kleins (übersetzt von E. Verspohl S. 95-115). Stuttgart: Klett-Cotta.

SAMSTAG

39. Uhlmann (PAH, PAKJP, AfP, Gäste)

Aspekte des Masochismus II (PTG A1, A2, B1, B3)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 15 Personen begrenzt)

2 Doppelstunden, 10:00 - 13:30 Uhr (19. Januar 2019)

Während es in Teil I zunächst um Erklärungsversuche des Masochismus aus der Triebtheorie ging, sollen jetzt der Narzissmus und die Objektbeziehungen im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

Jessica Benjamin: Die Fesseln der Liebe (insbes. die Kapitel II und III)

Georges-Arthur Goldschmidt: Die Absonderung (vor allem Kapitel VIII)

Masud Khan: Vom Masochismus zum seelischen Schmerz
ders.: Die Rolle von Wille und Macht in der Perversion. In: Entfremdung bei Perversionen.

40. Niedecken (PAH, PAKJP, AfP, Gäste)

Zum Verhältnis von klinischer Theorie und Kulturtheorie in der Psychoanalyse (PTG B2, B6)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, tel. Anmeldung erwünscht)

3 Doppelstunden, 10:00 - 14:00 Uhr (26. Januar 2019)

In dem Seminar werde ich einen eigenen (unveröffentlichten) Aufsatz zur Debatte stellen, der sich mit der Thematik befasst. Der Aufsatz wird auf Anfrage per E-Mail versandt.

Telefonische Anmeldung erwünscht.

SAMSTAG

41. Boysen / Ladendorf (PAH, PAKJP, AfP, Gäste)

„Auffällige Abweichungen vom Normalen“ - Beziehungen im perversen Modus (PTG A2, A3, B2, B4, B5)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 15 Personen begrenzt)

6 Doppelstunden, 10:00 - 16:00 Uhr (16. + 23. Februar 2019)

Es ist jeweils eine Mittagspause vorgesehen.

„Ich befinde mich einen Moment lang in der interessanten Lage, nicht zu wissen, ob das, was ich mitteilen will, als längst bekannt und selbstverständlich oder als völlig neu und befremdend gewertet werden soll. Ich glaube eher das letztere.“

So beginnt Freud 1940 seinen Text zu „Die Ichspaltung im Abwehrvorgang“.

Am ersten Samstag möchten wir in diesem Seminar zurück zu den Quellen gehen und uns gemeinsam einige der herausragenden und bis heute grundlegenden Texte Freuds zum Verständnis der Perversion und perverser Beziehungsführung im close Reading erarbeiten.

Am zweiten Samstag werden wir mit uns der Weiterentwicklung dieses - uns auch in unseren Behandlungen begegnenden - Themas durch aktuelle Texte zuwenden und unsere Erkenntnisse am Beispiel des Filmes „Der seidene Faden“ (USA, 2017) diskutieren.

Literatur:

S. Freud (1910)*: Über einen besonderen Typus der Objektwahl beim Manne. Beiträge zur Psychologie des Liebeslebens I. GW VIII, 66-77

S. Freud (1912): Über die allgemeinste Erniedrigung des Liebeslebens. Beiträge zur Psychologie des Liebeslebens II. GW VIII, 78-91

S. Freud (1927): Fetischismus. GW XIV, 309-318

S. Freud (1940): Die Ich-Spaltung im Abwehrvorgang. GW XVII, 59-63

M. Glasser (1979): zur Rolle der Aggression in den Perversionen. Jahrbuch der Psychoanalyse, Band 60, 19-53

H. Weiß (2010): Perverse Verknüpfungen: Realitätsbezug und argumentative Struktur. Jahrbuch der Psychoanalyse, Band 60, 101-121 (Nähere Hinweise erfolgen vor Seminarbeginn durch die Dozent*innen).

Film:

„Der seidene Faden“, USA 2017, Drama.

SAMSTAG

42. Guercke (PAKJP, Gäste)

Zur Psychodynamik von Störungen aus dem sog. Autismus-Spektrum im Kindes- und Jugendalter (PTG A1, A2, B3, B5)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

2 Doppelstunden, 14:00 - 17:00 Uhr (15. Dezember 2018, Fortsetzung
Dienstag, 19:00 Uhr am 22., 29. Januar, 05. Februar 2019 – s. S. 11)

Gäste sind nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei der Dozentin willkommen.

Die Literatur liegt ab Ende Oktober zum Kopieren bereit.

Sonstige Veranstaltungen

Hamburger Fortbildungsreihe Psychotherapie

Gemeinsam veranstaltet vom
Adolf-Ernst-Meyer-Institut (AEMI) und
Michael-Balint-Institut (MBI)

Gewidmet der psychotherapeutischen Fortbildung findet um

20:30 Uhr
im Hörsaal der Augenheilkunde
im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, W 40
Martinstraße 52, 20246 Hamburg

jeweils ein Vortrag mit Diskussion statt. Die Veranstaltungen sind von der Ärztekammer Hamburg mit jeweils 2 Punkten zertifiziert. Die Veranstaltungsreihe wird von Dr. Christian Foth (Adolf-Ernst-Meyer-Institut) und Katja Westlund-Morgenstern (Michael-Balint-Institut) verantwortet und organisiert.

24. Oktober 2018
Prof. Dr. Helmut Dahmer, Wien
Psychoanalyse – Schicksale einer „Kritischen Theorie“

7. November 2018
Prof. Dr. Wolfgang Berner, Hamburg
Sexuelle Obsession, Perversion, Paraphilie
– aus psychoanalytischer Sicht

19. Dezember 2018
Prof. Dr. Dr. Rolf-Peter Warsitz, Kassel
„Fremde sind wir uns selbst“.
Die Flüchtlingskrise und die deutschen Verhältnisse

Curriculum Gruppenpsychotherapie (AKG)

Montag: Seminar Nr. 8

Gruppenpsychotherapie mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Mittwoch: Seminar Nr. 25

Fallseminar für die gruppenanalytische Ausbildung

Mittwoch: Seminar Nr. 26

Gruppenanalytische Werkstatt

Seminare im Rahmen des Verbundes der Psychotherapeutischen Ausbildungsstätten

An jedem Institut der Gemeinsamen Kommission ist pro Semester ein Seminar auch für Aus-/Weiterbildungsteilnehmer*innen unseres Instituts offen. Die Themen dieser Seminare (z. T. Pflichtinhalte) werden nur in größeren Zeitabständen angeboten. Die Anmeldung erfolgt über die jeweiligen Institute.

Akademie für Psychotherapie, Psychosomatik und Psychoanalyse Hamburg, APH gGmbH: Von Hippokrates zur interpersonellen Wende in der heutigen Psychotherapie.

2 Doppelstunden, Samstag, 02. Februar 2018, 10:00 – 13:00 Uhr

Dozentin: Dipl.-Psych. Oksana Bruch

Ort: APH, Seewartenstraße 10, Haus 4, 20459 Hamburg, Tel. 38 07 26 95,

E-Mail: geschaeftsstelle@aph-online.de

Literatur:

- Grawe, K./ Donati, R./ Bernauer, F. (1994): Psychotherapie im Wandel. Göttingen (Hogrefe).

- Schmidbauer, W. (2012): Die Geschichte der Psychotherapie. Von der Magie zur Wissenschaft. München (Herbig).

Michael-Balint-Institut (MBI):

Wie arbeiten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten?

2 Doppelstunden: Donnerstag, 20:30 Uhr, 21. + 28. Februar 2019

Dozentin: Annelies Arp-Trojan

Ort: MBI, Falkenried 7, III. Stock, 20251 Hamburg

Anmeldung bitte per E-Mail unter Angabe der Kommunikationsdaten an: info@mbi-hh.de (Seminar Nr.30)

Seminare zur Psychosen-Psychotherapie am Institut für Psychotherapie der Universität Hamburg:

Psychosen I: Wochenendseminar

(PTG A2.1, A2.3, A4, A8, B1, B3, B5, B6)

Dozenten: Karsten Schützmann und Hans Schultze-Jena.

7,5 Doppelstunden

Fr, 25.01.2019, 17:00 – 21:30 Uhr; Sa, 26.01.2019, 09:00 – 18:00 Uhr.

Ort: UKE, Gebäude N55 Campus Lehre, Raum 312 (3. Stock).

Das Seminar richtet sich besonders an Ausbildungskandidaten aller Hamburger psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildungsinstitute, die im Rahmen ihrer Praktischen Ausbildung in der Psychiatrie mit Patienten mit Psychose-erkrankungen therapeutisch arbeiten oder arbeiten werden. Das Seminar wird einführenden Charakter haben. Eine vertiefende Veranstaltung wird im Folgesemester angeboten. Inhalte dieses Seminars werden ausgewählte Aspekte der Phänomenologie, Psychodynamik und (tiefenpsychologisch fundierten) Psychotherapie von psychotischen Erkrankungen sein. Anhand von Fallbeispielen sollen Informationen vermittelt und theoretische Aspekte diskutiert werden. Trotz des Theorieanteils wird das Seminar anwendungs- und praxisorientiert sein und v.a. Handwerkszeug für die praktische Tätigkeit vermitteln.

→ Tel. Anmeldung bei Frau Sigrid Adomeit, UKE, Institut für Psychotherapie (IfP), Martinstraße 52, Gebäude W 26, 20246 Hamburg, Tel 040 - 741 05 64 60, E-Mail: s.adomeit@uke.de

Psychosen III: Fallseminar am Wochenende

(PTG B1, B3, B5, B6)

Dozenten: Karsten Schützmann und Hans Schultze-Jena,

3 Doppelstunden am Sa, 02.02.2019, 09:00 – 14:00 Uhr.

Ort: UKE, Gebäude N55 Campus Lehre, Raum 312 (3. Stock).

Das Seminar findet in Blockform an einem Samstag mit drei Einheiten von 1,5 h statt. Es richtet sich an Aus- und Weiterbildungskandidaten und Gasthörer aller Hamburger psychotherapeutischen Institute, die sich für die Arbeit mit Psychosekranken interessieren. Ähnlich wie in einem Erstinterview- oder Fallseminar sollen anhand von Interviews und Behandlungsfällen der Teilnehmer Aspekte der Begegnung und Beziehungsgestaltung mit psychotisch kranken Patienten untersucht werden. Mit Betrachtung von Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen wollen wir Fragen der Phänomenologie, Diagnostik, Differenzialdiagnostik, Ätiologie, Psychodynamik und (tiefenpsychologisch fundierten) Psychotherapie von Psychosen diskutieren. Dafür werden ggf. auch Beiträge aus der Literatur zur Theorie und Therapie von Psychosen einbezogen werden.

→ Tel. Anmeldung bei Frau Sigrid Adomeit, UKE, Institut für Psychotherapie (IfP), Martinstraße 52, Gebäude W 26, 20246 Hamburg, Tel 040 - 741 05 64 60, E-Mail: s.adomeit@uke.de

AUSSCHÜSSE UND VERTRETUNGEN

besuchen Sie uns im Internet: www.mbi-hh.de

AUSSCHUSS FÜR DIE PSYCHOANALYTISCHE AUSBILDUNG (PAH)

Leiter örtlicher Ausbildungsausschuss + Bewerbungsanfragen:

Dipl.-Psych. Jochen Lellau

Tel.: 200 33 54 (Mo, Mi, Fr.: 13:30 - 14:00 Uhr)

E-Mail: jochen.lellau@gmx.de

Sekretariat örtlicher Ausbildungsausschuss:

Bärbel Kruse

Tel.: 42 92 42 20

E-Mail: sekretariat@pah.mbi-hh.de

Für Fragen zum Psychotherapeutengesetz:

Dipl.-Psych. Jörg von Hacht

Tel.: 86 64 52 12

E-Mail: praxis@vonhacht.hamburg

Vertrauensanalytiker*innen für die PAH:

Dipl.-Psych. Monika Richter

Tel.: 40 17 15 64

Dr. med. Ilian Gans

Tel.: 460 54 87

Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich Lamparter

Tel.: 41 53 79 96

Ambulanzleitung PAH:

Dr. med. Hans Schultze-Jena

Tel.: 42 92 42 36

Für das Team Teilnehmer- und Kandidatensprecher*innen

Dipl.-Psych. Laura Anders

laura_anders@gmx.de

Ingrid Fuchs

ingridfuchs1@t-online.de

Dipl.-Psych. Judith Heckel

judithheckel@web.de

Bewerbungsunterlagen:

Geschäftsstelle Michael-Balint-Institut

Falkenried 7, 20251 Hamburg

Tel.: 42 92 42 12

E-Mail: info@mbi-hh.de

AUSSCHUSS FÜR DIE AUSBILDUNG IN DER ANALYTISCHEN UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE (PAKJP)

Kommisariische Leitung Ausbildungsausschuss:

Gabriela Küll

Tel.: 50 56 11

E-Mail: gkuell@t-online.de

Bewerbungsanfragen analytische Ausbildung:

Dipl.-Psych. Anette Baumeister-Duru

Tel.: 87 08 05 27

E-Mail: av.duru@web.de

Bewerbungsanfragen tiefenpsychologisch fundierte Ausbildung:

Dipl.-Psych. Andrea Wulf

Tel.: 80 01 01 72

E-Mail: wulf-andrea@web.de

Vertrauensanalytiker*innen für die PAKJP:

Jutta Westphal

Tel.: 42 92 42 28

Dr. med. Michael Trukenmüller

Tel.: 46 96 14 63

Ambulanzleitung PAKJP:

Silke Frenzel

Tel.: 88 93 81 74

Vertretung der Teilnehmer*innen und Kandidat*innen

Christina Packeiser

cp-mbi@web.de

Regina Schulte

regina.schulte@googlemail.com

Bewerbungsunterlagen:

Frau Bärbel Kruse

Ambulanz Michael-Balint-Institut

Falkenried 7, 20251 Hamburg

Tel.: 42 92 42 20

E-Mail: ambulanz@mbi-hh.de

AUSSCHUSS FÜR DIE PSYCHOTHERAPEUTISCHE AUS- UND WEITERBILDUNG (AFP)

Leitung Aus-/Weiterbildungsausschuss (AWA): N.N.

Fragen betreffend AWA:

Marion Mayer-Hanke

Tel.: 380 67 71

E-Mail: mmayerhanke@gmx.de

Dr. med. Birgitta Rüth-Behr

Tel.: 46 77 82 13

E-Mail: Dr.Rueth-Behr@t-online.de

Ansprechpartner*innen aus dem AWA bei Fragen zur Aus- und Weiterbildung für

Psychologische Psychotherapeuten:

Dipl.-Psych. Ulrike Lilje

E-Mail: Lilje-Hamburg@t-online.de

Facharzt für Psychosomatische Medizin:

Dr. med. Kristina Frederking

E-Mail: Dr.K.Frederking@t-online.de

Petra Winkler

E-Mail: winkler-hamburg@web.de

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie:

Petra Winkler

E-Mail: winkler-hamburg@web.de

Ombudsfrau für den AfP:

Dr. med. Sigrid Frerk

E-Mail: dr.sigridfrerk@alice-dsl.de

Ambulanzleitung AfP:

Dr. med. Kathrin Sasse

E-Mail: kathrinsasse@gmx.de

Vertretung der Aus-/Weiterbildungsteilnehmer*innen

Dr. med. Judith Hahner

E-Mail: j.hahner@gmx.de

Ronja Stender, M. Sc.

E-Mail: ronja.stender@gmx.de

Bewerbungsunterlagen:

Geschäftsstelle Michael-Balint-Institut

Falkenried 7, 20251 Hamburg

Tel.: 42 92 42 12

E-Mail: info@mbi-hh.de

„Aufbaumodul“

Dr. med. Christian Foth (AEMI)

Tel.: 81 97 98 60

E-Mail: info@foth.org

Dr. med. Ralph Schindler (AfP / MBI)

Tel.: 603 30 64

E-Mail: dr.ralphschindler@t-online.de

Dr. med. Birgitta Rüth-Behr (AfP / MBI)

Tel.: 46 77 82 13

E-Mail: Dr.Rueth-Behr@t-online.de

Gruppenpsychotherapie

Dipl.-Psych. Jörg von Hacht

Tel.: 86 64 52 12

E-Mail: praxis@vonhacht.hamburg

Bewerbungsunterlagen:

Michael-Balint-Institut

Frau Bärbel Kruse

Falkenried 7, 20251 Hamburg

Tel.: 42 92 42 20

E-Mail: ambulanzen@mbi-hh.de

Dozent*innenverzeichnis

Dipl.-Psych. Torvi **Abel**
Asklepios Klinik Nord
Langenhorner Chaussee 560
22419 Hamburg
torviabel@gmail.com

AfP
0151 70 14 92 34

Annelies **Arp-Trojan**
Fischers Allee 71
22763 Hamburg
akjp@arp-trojan-hamburg.de

PAKJP
390 33 00
(Di 13:00 – 13:30 Uhr, Di, Mi, Do
spätnachmittags 10 Min. v. d. vollen Std.)

Dipl.-Psych. Anette **Baumeister-Duru**
Kronprinzenstraße 54
22587 Hamburg
av.duru@web.de

PAKJP
87 08 05 27
(Mo 11:30 – 12:30 Uhr, Di 13:00 – 14:10 Uhr,
Fr. 11:20 – 12:30 Uhr)

Dipl.-Psych. Sonja **Beerbaum**
Barmbeker Straße 5
22303 Hamburg
info@praxisbeerbaum.de

AfP
0171 267 65 98

Dipl.-Psych. Svenja **Boysen-Djahanbaz**
Rothenbaumchaussee 26
20147 Hamburg
s.boysen-djahanbaz@gmx.de

PAH
87 60 67 63

Dr. med. Goetz **Broszeit**
Asklepios Westklinikum Hamburg
GmbH Suurheid 20
22559 Hamburg
g.broszeit@asklepios.vom

PAH
81 91 25 00

Dipl.-Psych. Sabine **Cassel-Bähr**
Rappstraße 16
20146 Hamburg
scb@scasselbaehr.de

PAH, AfP
41 62 34 59

Dipl.-Psych. Christiane **Claussen**
Großer Burstah 34
20457 Hamburg
claussen.praxis@gmail.com

PAH, AfP
30 38 26 86

Dr. med. Kristina **Frederking**
Weidenallee 56
20357 Hamburg
Dr.K.Frederking@t-online.de

AfP, PAKJP
41 49 88 60

Silke **Frenzel**
Spritzenplatz 9
22765 Hamburg
silke.frenzel@gmx.net

PAKJP
88 93 81 74

Dr. med. Ursula **von Goldacker**
Uhlandstraße 58
22081 Hamburg
vongoldacker@t-online.de

PAH
46 07 29 98

Dipl.-Päd. Ulrike **Guерcke**
Fischers Allee 73
22763 Hamburg
ulrike.guercke@t-online.de

PAKJP, PAH affiliert
390 24 33
(Mo. 13:00 – 14:00 Uhr, Do. 09:20 – 10:00
Di. + Do. auch v. d. vollen Stunde)

Dipl.-Psych. Jörg **von Hacht**
Kronprinzenstraße 54
22587 Hamburg
praxis@vonhacht.hamburg

PAH, AfP
86 64 52 12

Dipl.-Päd. Karin **Heister-Grech**
Heimfelder Straße 69
21075 Hamburg
Praxis-KHG@t-online.de

PAKJP
79 61 23 03

Annerose **Hilschmann**
Hermann-Balk-Straße 139
22147 Hamburg
a.hilschmann@online.de

PAKJP
64 49 20 13

Helmut **Hofmann**
Sachsentor 22
21029 Hamburg
helmuthofmann4@t-online.de

PAKJP
79 41 94 06

Dipl.-Psych. Annette **Hußmann**
Niedstraße 21
12159 Berlin
a.hussmann@gmx.net

BPI / DPV
030 / 81 48 63 16

Dipl.-Psych. Paul **Keibel**
Overbeckstraße 9
22085 Hamburg
info@paulkeibel.de

PAH, AfP
41 26 24 21

Dipl.-Psych. Andrea **Kerstan**
Elbchaussee 362
22609 Hamburg
kerstan-praxis@mailbox.org

AfP
81 97 99 10

Dipl.-Psych. Daniela **Könecke**
Dammthorstraße 21
20354 Hamburg
koenecke@gmx.de

PAH
0175 644 33 13

Gabriela **Küll**
Sopienallee 24
20257 Hamburg
gkuell@t-online.de

PAKJP
50 56 11

Dipl.-Psych. Jochen **Lellau**
Schellingstraße 37
22089 Hamburg
jochen.lellau@gmx.de

PAH, AfP
200 33 54

Dr. med. Klaus **Loebell**
Eppendorfer Baum 4
20249 Hamburg
kloebell@gmx.net

PAH, AfP
480 18 91
(Mo. Di. Mi. 08:30 Uhr;
ansonsten AB und Rückruf)

Marion **Mayer-Hanke**
Gerichtstraße 13
22765 Hamburg
mmayerhanke@gmx.de

PAH, AfP
380 67 71
(Mi. + Do. 15:00 - 15:30 Uhr)

Dr. phil. habil. Dietmut **Niedecken**
Eppendorfer Landstraße 161
20251 Hamburg
niedecken@gmx.de

PAH affiliert, PAKJP
480 25 23
(Mo. + Mi. 08:30 – 09:00, ansonsten
vormittags versuchen)

Jochen **Nolkemper**
Heubergredder 30
22297 Hamburg
j.nolkemper@arcor.de

PAKJP
27 26 18 (AB)

Dr. rer. soc. Ursula **Ostendorf**
Cranachstraße 57
22607 Hamburg
u.ostendorf@web.de

PAH
890 11 33
(08:00 – 11:00 Uhr oder kurz v. d.
vollen Std.)

Dr. med. Birgitta **Rüth-Behr**
Sierichstraße 102
22299 Hamburg
Dr.Rueth-Behr@t-online.de

PAH, AfP
46 77 82 13

Dr. med. Andreas Sadjiroen Maria-Louisen-Straße 57 22301 Hamburg praxis@sadjiroen.de	PAH 48 09 69 10
Dr. med. Kathrin Sasse Oderfelder Straße 4 20149 Hamburg info@doktor-sasse.de	AfP 46 77 75 54
Hanna Schulz-Kahl Gneisenaustraße 18 20253 Hamburg praxis.schulz-kahl@gmx.net	PAKJP 422 93 09
Dipl.-Psych. Maria Magdalena Stölzl Müggenkampstraße 16 20257 Hamburg marlene.stoelzl@psychologen-forum.de	20 90 77 92
Barbara Stuhlmann-Laeisz Bergkoppelweg 42 22335 Hamburg B.St.L@web.de	PAKJP 500 44 27
Edith Theux-Bauer Mittelweg 30 20148 Hamburg editheux@gmx.net	PAH, AfP 450 05 15
Dr. phil. Helene Timmermann Sophienallee 24 20257 Hamburg helenetimmermann@t-online.de	PAKJP 401 46 20 (Di. 09:00 – 11:00, Do. 13:00 – 14:00 Uhr)
Dr. med. Michael Trukenmüller Sierichstraße 102 22299 Hamburg trukenmueller@web.de	PAH, AfP 46 96 14 63
Dipl.-Psych. Edda Uhlmann Himmelstraße 17 A 22299 Hamburg Edda.uhlmann@wtnet.de	PAH, AfP 46 14 12
Dipl.-Psych. Anke Voss Osdorfer Landstraße 137 (EEZ) 22609 Hamburg info@voss-psychotherapie.de	PAH, AfP 86 62 89 28

Dipl.-Psych. Andreas **Weber-Meewes**
Elbchaussee 362
22609 Hamburg
a.weber-meewes@psychoanalytische-
praxis.de

PAH, AfP, PAKJP
41 33 90 92
(Mo 12:00 – 13:00 Uhr; Di 14:20 -15:00 Uhr;
Do 14:50 -15:30 Uhr, Fr. 13:00 – 14:00 Uhr)

Dipl.-Psych. Janine **Wesiack**
Henriettenweg 11
20259 Hamburg
janinewesiack@yahoo.de

PAH, AfP
410 75 82

Jutta **Westphal**
Falkenried 7
20251 Hamburg
jutta.westphal@mbi-hh.de

PAH, AfP
42 92 42 28

Petra **Winkler**
Dorotheenstraße 137
22299 Hamburg
winkler-hamburg@web.de

AfP
46 09 54 50

Andrea **Wulf**
Kronprinzenstraße 54
22587 Hamburg
wulf-andrea@web.de

PAKJP
80 01 01 72
(Fr. 12:00 – 13:00 Uhr)

Dr. med. Uta **Zeitzschel**
Rappstraße 16
20146 Hamburg
uta.zeitzschel@dpv-mail.de

PAH, AfP
41 62 34 71

PAH:

Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Hamburg der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V.

PAKJP:

Psychoanalytische Arbeitsgruppe für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie e.V.

AfP:

Arbeitskreis für Psychotherapie e.V.

Anmeldung bis spätestens 25. Oktober 2018 (Ausschlussfrist!)

Danach ist keine Anmeldung mehr möglich. Über die Teilnahmevoraussetzungen gibt die Geschäftsstelle Auskunft. Die Pflicht zur Zahlung von Teilnahmegebühren für Vorlesungen und Seminare entsteht mit der Anmeldung.

Alle Veranstaltungen sind von der Ärztekammer Hamburg zertifiziert.

Pro Semester wird erhoben:

- in sämtlichen Aus- und Weiterbildungsgängen eine Semesterpauschale von je 380 €. **Wer ein gebuchtes Seminar nicht belegen kann, möge sich bitte in der Geschäftsstelle und bei den Dozent*innen abmelden!**
- Außerhalb der Pauschale pro Doppelstunde 31 €, jedoch max. 380 €.
- Für Gasthörer pro Doppelstunde 31 €.

Die Höhe der Semestergebühren wird aufgrund des ausgefüllten Anmeldebogens errechnet. **Die Bestätigung der Anmeldung erfolgt zusammen mit der Rechnungsstellung zu Semesterbeginn per E-Mail.**

Abkürzungen bei Seminarangeboten:

- PAH:** Teilnehmer*innen und / oder Kandidat*innen der psychoanalytischen Ausbildung
- PAKJP:** Teilnehmer*innen und / oder Kandidat*innen der Ausbildung in analytischer und tiefenpsychologischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- AfP:** Teilnehmer*innen und / oder Kandidat*innen der Aus-/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
- *:** Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie in der DPV (SuK).
- AKG:** Aus-/Weiterbildung in Gruppenpsychotherapie bzw. zum Gruppenanalytiker

Die Buchstaben hinter den Veranstaltungen (**PTG** ...) weisen auf die entsprechenden Lerninhalte der Ausbildungs- u. Prüfungsverordnung des Psychotherapeutengesetzes hin. Dabei beziehen sich – entsprechend den Gegenstandskatalog der APrV die Kennzeichen A1 bis A12 auf Grundkenntnisse (200 Stunden) und die Kennzeichen B1 bis B8 auf die vertiefte Ausbildung (400 Stunden), die für PP und KJP identisch sind.

Gäste können sich nur für theoretische Veranstaltungen die entsprechend ausgewiesen wurden und nur nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozent*innen anmelden.

Mitglieder der drei Trägervereine können **kostenlos** an den Veranstaltungen teilnehmen. Sie werden gebeten, sich nach **Rücksprache mit den Dozent*innen** in der Geschäftsstelle anzumelden.

Student*innen der Eingangsfächer im Hauptstudium (Psychologie, Medizin etc.) können kostenfrei an für Gäste offenen Seminaren teilnehmen. Die Anzahl der dafür vorgesehenen Plätze ist begrenzt. Bitte wenden Sie sich zwecks weiterer Informationen an die Geschäftsstelle Tel.: 42 92 42 12, E-Mail: info@mbi-hh.de.

Veranstaltungsreihe „Film und Psychoanalyse“*

Abaton Kino, Grindelhof / Allende-Platz, 20146 Hamburg, www.abaton.de

Jeweils Sonntag, 11:00 Uhr

- 28.10.2018 - Dr. med. Helmut Teller „The Square“
- 18.11.2018 - Dr. med. Matthias Oppermann „Beuys“
- 20.01.2019 - Gabriele Teckentrup „The Salesman“
- 17.02.2019 - Dipl.-Psych. Christiane Claussen „Call me by your name“
- 31.03.2019 - Angelika Holderberg „Die Mitte der Welt“
- 14.04.2019 - Dr. med. Gerhard Fuchs „Her“

Interne Wissenschaftliche Abende für Mitglieder, Teilnehmer*innen, und Kandidat*innen aller drei Trägervereine des MBI*

(die in Klammer genannten Vereinskürzel weisen auf den Veranstalter/Organisator hin)

Freitag, 26. Oktober 2018, 19:00 Uhr (PAH)
Donna Savery, London: Echoism: The Silenced Response to Narcissism

Freitag, 02. November 2018, 19:00 Uhr (AfP)
Prof. Dr. Martin Teising, Präsident der IPU-Berlin: „Endlichkeit“ (Arbeitstitel)

Freitag, 09. November 2018, 19:00 Uhr (PAH)
Verabschiedung Eheleute Berner

14. Dezember 2018, 19:00 Uhr
Dr. med. Uta Zeitzschel: „Ohne Worte“ – Zustände frühen Erlebens.

25. Januar 2019, 19:00 Uhr
Prof. Dr. med. Margarete Berger: „Ach weh, meine Mutter reißt mich ein“ –
Rekapitulierende Überlegungen zur initialen wie lebensbegleitenden
Verschränkung wie Verständigung des intersubjektiven, leiblichen Gesprächs.

01. Februar 2019, 19:00 Uhr
Dr. med. Christel Böhme-Bloem: „Musik im ‘Vor’-Wort“ – Gedanken zur
Symbolbildung und zur Metaphorisierung.

22. Februar 2019, 19:00 Uhr
Dipl.-Psych. Holger Peters: „Der Einfluss der Mehrdeutigkeit der Sprache auf den
analytischen Prozess.“

* Die Einladungen zu diesen Veranstaltungen erfolgen gesondert